

Kanalentwässerung in Bad Endorf

Für viele von uns ist es selbstverständlich: Fließendes, frisches Wasser aus dem Wasserhahn und ein Kanalnetz zur Ableitung des Abwassers in die Kläranlage. Doch auch heutzutage sind nicht alle Gebäude an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Überall dort, wo der Anschluss an die Kanalisation wegen technischer Gründe oder zu hohen Kosten nicht möglich ist, kommen sogenannte Kleinkläranlagen zum Einsatz. Dies ist vor allem in abgelegenen Häusern in ländlichen Gebieten der Fall.

Die Abwasserentsorgung ist nach dem Bayerischen Wassergesetz (BayWG) eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und Städte, d.h. diese sind für den Betrieb und den Unterhalt des öffentlichen Kanalsystems zuständig. Versteckt im Untergrund durchzieht dafür ein kilometerlanges Kanalnetz das Marktgebiet Bad Endorf, in welchem das Abwasser gesammelt und abgeleitet wird. Mit Abwasser ist übrigens das gesamte anfallende Wasser aus häuslicher, landwirtschaftlicher und gewerblicher Nutzung sowie dem Niederschlagswasser gemeint. Als Schmutzwasser wird hingegen das „verschmutzte“ Abwasser aus beispielsweise Toilette, Küche und Bad bezeichnet.

Bei der Kanalentwässerung wird grundlegend zwischen zwei verschiedenen Systemen unterschieden – dem Mischsystem (Mischkanalisation) und dem Trennsystem (Trennkanalisation). Beim Trennsystem werden Regenwasser und Schmutzwasser in separaten Kanälen abgeführt, während das gesamte Abwasser beim Mischsystem in einem Kanal transportiert wird.

In den Regenwasserkanal darf, wie der Name schon sagt, ausschließlich Niederschlagswasser eingeleitet werden. Im Grunde handelt es sich hierbei um Niederschlagswasser aus der Dach- und Hofentwässerung (versiegelte Einfahrten, Terrassen etc.). Das im Regenwasserkanal gesammelte Niederschlagswasser kann im Regelfall direkt versickert bzw. in umliegende Gewässer eingeleitet werden. In manchen Fällen ist es allerdings notwendig, dieses vorab nochmal zu reinigen. Ganz im Gegensatz zum Schmutzwasser, denn dieses wird über den Schmutzwasserkanal direkt in die Kläranlage geleitet und gereinigt.

In Bad Endorf wird die Abwasserbeseitigung durch den Abwasserzweckverband (AZV) Simssee wahrgenommen. Neben Bad Endorf sind die Gemeinden Prutting, Riedering, Stephanskirchen und Söchtenau weitere Mitglieder im Abwasserzweckverband. Das gesamte Abwasser aus den Mischkanälen sowie das Schmutzwasser aus den Schmutzwasserkanälen wird im Klärwerk Bockau im Gebiet der Gemeinde Rohrdorf behandelt. Grundsätzlich gilt, dass Abwasser nur dann in Gewässer eingeleitet werden darf, wenn die im Wasserhaushaltsgesetz festgelegten bzw. in der Abwasserverordnung konkretisierten Mindestanforderungen erfüllt sind. Im Klärwerk durchläuft dieses daher mehrere aufwändige Aufbereitungsverfahren. Anschließend wird das gereinigte Wasser von dort in den Inn geleitet und gelangt dadurch wieder in den natürlichen Wasserkreislauf.

Wie vorab bereits beschrieben, sind in Bad Endorf sowohl Mischwasserkanäle als auch separate Kanäle für Schmutzwasser und Regenwasser vorhanden. Problematisch wird es bei Starkregenereignissen, denn dann laufen die Kanäle schnell voll. Einzelne Bereiche stehen dann zunächst unter Wasser. Zur Entlastung des Kanalnetzes müssen Bauherren selbst eine Niederschlagsentwässerung auf Ihrem Grundstück planen. Grundsätzlich ist das anfallende Niederschlagswasser flächenhaft über eine Oberbodenschicht in das Grundwasser einzuleiten. Nur wenn dies aus zwingenden Gründen nicht möglich ist, sind andere Lösungen wie z. B. eine Rigolenversickerung zu wählen. Sind alle Versickerungssysteme nachweisbar auf dem Grundstück nicht möglich, z. B. aufgrund nicht sickerfähiger Bodenschichten, kann in Ausnahmefällen das Gebäude bzw. Grundstück zur Niederschlagsentwässerung an den Kanal angeschlossen werden.

Eine Versickerungsanlage muss fachgerecht geplant und umgesetzt werden. Ansprechpartner für Planung, Bau und Betrieb sind unter anderem Fachplaner, Landschaftsarchitekten, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Systemhersteller.



Überblick Kanalisation in Bad Endorf - Regenwasser (blau), Schmutzwasser (gelb), Mischwasser (lila), Stilllegung (rot) – Stand 2024

Zuschuss für Altanschießer bei zukünftiger Versickerung auf Grundstück

Planen Sie eine Anlage zur Versickerung von Niederschlagswasser auf Ihrem Grundstück zu errichten? Alle in Bad Endorf befindlichen Altanschießer, die das gesamte auf dem Grundstück anfallende Niederschlagswasser zukünftig direkt auf Ihrem Grundstück versickern möchten, erhalten von der Marktgemeinde Bad Endorf einen Zuschuss von bis zu 750 €. Dieser Baukostenzuschuss wird nach Bauabnahme und voller Funktionsfähigkeit der Versickerungsanlage ausbezahlt. Regenwasser das nicht abgeleitet werden muss, sondern vor Ort versickert, fördert die lokale Grundwasserneubildung und entlastet zusätzlich die Kanalisation und Kläranlage. Sofern Sie Ihr Niederschlagswasser selber vor Ort versickern lassen, profitieren Sie zusätzlich vom vergünstigten Tarif bei den Abwassergebühren und sparen bares Geld. Derzeit beträgt die Ersparnis bei der Einleitungsgebühr 24 Cent pro Kubikmeter eingeleitetem Abwasser.

Bei Fragen zum Förderzuschuss können Sie sich gerne mit dem Bauamt Bad Endorf per E-Mail unter bauamt@bad-endorf.de oder telefonisch unter 08053 3008-36 in Verbindung setzen.

Cindy Hesl
Klimaschutzmanagerin
Marktgemeinde Bad Endorf
Förderkennzeichen: 67K16231-1

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages